

Fiat 500, der Fiat „Nuova“ 500

Der „neue“ Fiat 500 wurde als Nachfolger des Fiat Topolino (Mäuschen) entwickelt. Bauzeit von 1957 – 1977, ca. 3,7 Millionen gebaute Exemplare.

Charakteristisch ist der luftgekühlte Zweizylinderheckmotor, ca. 500ccm, maximal 18 PS für die Serienexemplare.

Preis 1957: 1600 EUR (umgerechnet 2990 DM)

Preis 1975: 2500 EUR (umgerechnet 4890 DM)

Exemplare bis 1965 (Ausführungen N und D) haben „Selbstmördertüren“, diese öffnen nach vorne.

Als Kombiversion wurde 1960 das dreitürige Kombi „Giardiniera“ (Gärtnerin) vorgestellt. Als praktisches Familienauto konnte es in der Tat vier Personen und Gepäck befördern oder die Gartenprodukte der Bäuerin zum Markt bringen – höchst praktisch. Die Giardiniera wurde bis 1977 etwa zwei Jahre länger als die Limousine gebaut.

Der Fiat 500 L ergänzte das in der Zwischenzeit eingeführte Modell F, mit „richtigem“ Türanschlag als Version mit luxuriöser Ausstattung (etwas mehr Chrom, Teppich statt Gummimatten und einen Bandtacho).

Möglicherweise würden diese Autos damals den Schriftzug „ABI 1979“ zeigen, waren sie doch die ersten Autos der 1960er, 1970er und frühe 1980er-Jahre Generation. Mit dem Modell R ging 1975 die Ära des 500er nach 18 Jahren zu Ende. Als Nachfolger war der bereits 1972 vorgestellte Fiat 126 längst nicht so kultig.

Als Fiat Abarth 695 SS Assetto Corsa hatte der 500er im Jahr 1966 38 PS bei 140km/h Höchstgeschwindigkeit.

Als Steyr Puch wurde der 500er in Österreich in Lizenz gebaut und entsprechend der Anforderungen im Berg- und Talverkehr mit höherer Leistung ausgestattet, ist er heute begehrtes Objekt für Freunde des historischen Motorsports. Auch wenn Steyr Puch 500 und Fiat 500 optisch sehr nahe beieinander liegen, gibt es viele Unterschiede „unterm Blech“. Die heißeste Version des Puch „650 TR“ hatte 41 PS.

Warum ist der Fiat 500 Kult:

Da hat jeder Besitzer eines „fiffi“ so seine eigene Geschichte und auch seinen eigenen Spitznamen. In jedem Falle hat der Vater des Fiat 500 Dante Giacosa ein zeitloses Automobil geschaffen.

Witz:

Frage: Wie bekommt man einen Elefanten in einen Fiat 500?

Antwort: Tür auf – Elefant rein – Tür zu.

Wer sind wir:

„panini – radente Fiat 500 Berlin“, die Interessengemeinschaft von Fiat 500 Fahrern in Berlin, Kontakt unter <http://www.panini-radente.de>